

Entwicklung des Hauses Dassel, später Bäckerei Giesenbauer

Am Rande des Kreisels, in Richtung Westen, dort wo die Burgstraße in den Kreisel mündet, stand bis 1982 das Geschäftshaus Dassel später Giesenbauer.

Zimmermeister Wilhelm Dassel erwarb 1880 das um 1830 errichtete Gebäude mit dem dazu gehörenden Grundstück und Garten und lebte hier mit seiner Ehefrau Sophie, die er im selben Jahr geheiratet hatte. Frau Dassel führte ein Galanteriegeschäft, in dem es alles gab, was die „vornehme Frau“ derzeit brauchte.

Wilhelm Dassel, geb. 1851, hatte nach Schulbesuch, bei seinem Vater das Zimmererhandwerk erlernt. Er übernahm später das väterliche Geschäft. Daneben war er in vielen Vereinen engagiert. Er gehörte zu den Mitbegründern des Kriegervereins und der Freiwilligen Feuerwehr. Mit 17 Jahren wurde er Mitglied der hiesigen Schützengilde, der er knapp 72 Jahre angehörte. Im ganzen Schützengau Nordsee dürfte Wilhelm Dassel derzeit als der Schütze mit der längsten Mitgliedschaft angesehen werden. Eben ein Mann der Beständigkeit. Er verstarb 1940.

Von den vier Kindern blieb Tochter Johanne zuhause, heiratete um 1920 den Bäcker- und Konditormeister Rudolf Giesenbauer und führte mit ihm, nach dem Umbau des Hauses, die Bäckerei und Konditorei sowie das Kolonialwarengeschäft.

Anfang der fünfziger Jahre übernahm August Klesse die Bäckerei, Frau und Kinder führten Lebensmittelgeschäft und Cafe – ein florierender Familienbetrieb. Nach Erreichen der Altersgrenze wurde die Bäckerei aufgegeben und das Ladengeschäft wurde eine Filiale der Bäckerei und Konditorei Gieske in Burlage. Rentabilitätsgründe veranlassten dann Mitte der siebziger Jahre die Schließung des Geschäftes.

Um 1979 erwarb die Firma Blotenberg – Sägewerk und Holzhandlung – zum Zwecke der Arrondierung ihres Geländes und zur Umgestaltung des vorderen Bereiches Grundstück und Gebäude. Das ehemalige Geschäftshaus wurde 1982 abgebrochen. Das Grundstück diente noch Jahre zur Lagerung von Langholz.

Das ganze Areal, auch im Umfeld, wurde nach dem Abbruch der Gebäude, einer neuen Nutzung zugeführt und so entstand auf dem nördlichen Teil des ehemaligen Grundstücks Giesenbauer und dem früheren Garten (die südliche Fläche ist heute Teil der Burgstraße und des Combi-Parkplatzes) sowie dem vorherigen Anwesen Gewe-Wessel ein neues Geschäftsviertel mit mehreren Geschäften zur Ergänzung des bestehenden Einkaufszentrums.

